

Eingetragen am 15. Dez. 1800. AG. 24.

A.  
1801.

No: 58.  
No: 587.

"  
Kurz-Übersicht

von der

Wasserversorgung des Gruben-  
bäudes

Limelfürst hinter Erbsdorf  
nebst einem zugehörigem Risse.

Den 15. Dec. 1800

C. A. Kühn





17.6475/1.

4°



Unter dreyenigen Umständen, deren  
 sich der Bergbau zum Betriebe für  
 ein Musikwerk bedient, ist es vor  
 zuziehen die Luft des Wasser der weiche  
 saftigste für die, den Ueberdruck  
 und Manuskript, und der Gebrauch  
 der Luft ist zu kostbar, der für  
 die Luft aber ist zu unzuverlässig,  
 als daß man sich ohne nöthige  
 Vorkehrungen betriebe, unmittelbar die  
 Wasser aber können wir bei weit  
 geringeren Kosten viel mehr be-  
 nutzen als nicht jede andere Art.  
 Dennoch aber sehen wir den Gebraue  
 der Wasser nicht selten und gro-  
 ße Hindernisse in den Berg, deren  
 Ueberwindung oft unmöglich, oder  
 doch sehr kostbar ist; da man  
 sich gegen den ist die Wasser gar  
 nicht, oder doch mit viel  
 Geldauswande zu betreiben, oft ist  
 es nicht an dem Orte zu haben wo  
 man es gebrauchen, durch den  
 kostbaren Leitungen herzuführen  
 den muß, oder es hat mit wenig  
 Anstalten, davor ist es doch  
 den Betrieb der Musikwerk möglich  
 wird, in welchem Falle wir den  
 selben so geringe als möglich sein



Man muß sich zuweilen in der Natur  
für eine in manchen Dingen  
gleichgültig und in Überflüssig, in  
andere aber mit Spannung son-  
derer, werlich viel wichtiger, Vor-  
richtungen zu hoffen, die sowohl  
in der Natur in der Zeit der Über-  
flüssig aufbewahrt wird, damit  
wir in dem Mangel nicht will, den  
gesamten Vorrath bewahren kön-  
nen.

Endlich ist es nicht zu verwundern, daß  
man sich die natürlichen Wasser son-  
derlich, sorgfältig, und damit  
seiner Musicien in Betrachtung  
sondern man muß nicht anmer-  
ken, daß die Natur das selbe dankt,  
so daß es nicht irgend ein  
Laut, sondern wohl gar nicht, was  
ab der Lage der Höhle gestattet,  
man in andern Punkten zu bewahren  
ist. Um dieser in irgend ein  
nicht unferne Musicien die Natur  
für betrachten zu können, man

Es ist in der Natur die Natur  
Wasserabsetzung

Die Natur nicht die bewohnten Punkte  
zu bewahren, und dabei sorgfältig  
die Natur nicht, nicht unferne, dabei







als die Langenauer Weiße.

Der Langenauer Weiße, der von  
diesem Will ist unferner Dicht,  
kühnlich selber jetzt unbeschäftigt  
sprachen, liegen eine halbe Meile,  
da, wo wir uns schon gesetzt haben,  
zu dem Tüdelst und dem Göttinger  
gebäude Göttinger in einem alle,  
zu großen Göttinger von einem  
das welche Göttinger alle gegen die  
oft es stellt, und bekommen ist  
Wasser aus 3 Quellen, die alle  
südlich von demselben Göttinger  
für den Wald liegen, davon  
die Weiße unfernt, unfernt dem,  
was bei Göttinger von dem unfernt  
liegen zu Göttinger Göttinger. Jedoch,  
die Quellen ist von dem Göttinger  
gebäude Göttinger alle einen  
zu dem Wasser Göttinger werden,  
welche Göttinger Wasser für den  
unfernt bei unfernt Göttinger da die  
für zu Göttinger, da Göttinger von  
für den Göttinger oft alle 3 Quellen  
zu Göttinger Göttinger ein dem Wasser  
unfernt dem Göttinger Weiße, welche  
am südlichen liegt, ist das  
größte, das für den Göttinger beträgt  
gegen 125 in dem Göttinger Göttinger  
90 Längere, da Göttinger das unfernt



Dieß eine ausgelegte gegen 100 L:  
 lang u. 65 L: breit. Die größte  
 Leiste in dem der Quell ausgehauenen  
 einem Graben unmittelbar gelagert  
 hat, und die, hat außer einem  
 Hauptkamm gegen Nordost und  
 einem Nebenkamm gegen Südost  
 welches ansehnlich, daß sich der  
 Springel der Leiste alljährlich gegen die  
 die Seite der Thal überbreitet, welches  
 daselbst fast ganz flach ist, und an  
 dem die Leiste nicht mehr weiter  
 gehen kann auf diese Ursache die  
 Ausdehnung in dem Boden und die  
 die Ausdehnung der Leiste gest.  
 Die Leiste der Leiste hat zwar nicht einen  
 Hauptkamm gegen Nordost, allerdie  
 der südlichen Seite derselben. hat man  
 die Leiste übersteigen, u. mit einem  
 Nebenkamm darüber hinweg zu gehen, weil  
 sich die Leiste der Thal hin zu setzen  
 drängt, u. dem Leiste nicht entgegen  
 können vorstehen.  
 Die Klappen der Dämme von beiden  
 Seiten sind oben 16-17 Ellen breit,  
 die Leiste der Leiste oben beträgt, bei  
 der größten Ausdehnung 11-12 Ellen.  
 In beiden Leisten stehen die Zapfen  
 die von dem Damm im Wasser, u. sind  
 die nicht der sonst gewöhnlichen Art nicht  
 in dem Boden der Leiste befestigt, und







den geringe Lichte nicht das weißliche Dichte  
mit einem kleinen Dünne versehen ist.

Umwandlung. Das Künzly oben erwähnte  
von dem Langmanierlichen bei der dem Gein-  
benyahlende Gintallichtung, ist von sehr  
ausgezeichnete Lichte, indem es zu erhitzen,  
wenn es in einem Tande liegt, flucht  
leicht, wenn es feingegen an einem  
Guzel feingest, leicht ist.

Dieser weißt lange geht das Wasser in die  
sein Graben, so dass es nicht tief der selbe  
in einer Tiefe, weil es am Gefänge  
nicht bewegt feingest, und also sehr  
zu tief sollte geliegt werden müssen.  
Diese Tiefe ist überigend gebauet wie  
das Graben, mit dass sie oben zu  
gewölbt und mit Erde überworfen  
ist, in der Teile keine beschleunigt.  
Der Länge beträgt gegen 110 Meilen  
Das mit der Tiefe schwächerer Lichte  
sehr geht ununter 30 Lafter wird  
wieder in bloßen Federwille, es enthält  
ab dem Neuen in einem, dem von  
sehr beschreibbar, völlig aufhören Geo-  
den gepflanz wird. Von diesem Lichte  
da es geht das Künzlygraben auf 650  
Lafter wird untermen abwend Verris  
geb von Osten gegen Westen abfallenden Ba-  
den meistent über solche sind (Lichte)



obersalb das Dorstul Lungenwasser  
bis an eine Maß beiden Seiten  
süßl ansteigende Aufsätze, wobl  
ist süß gemacht zu wissen ist und dem  
Grübenbergbüchse Himmelstrost von  
Dind. Ost gegen Nordwest süßl  
Düßel diese Aufsätze ein würdich  
für ein ein 230 Laster Lungen  
süßl Aufsätze, wobl 1 fl. 3 st. 3 fl.  
la süß, oben mit einem 12 Zoll  
ein Aufsätze, und an dem süßl  
Füßten mit ein Jahr süßl Aufsätze  
ausfüßen ist. Dabald das Aufsätze  
des Aufsätze wieder süßl Aufsätze, süßl  
ab 22 Laster ein Aufsätze das Aufsätze  
so süß, wobl süßl Aufsätze mit dem  
auch dem Aufsätze, Linder Aufsätze  
den Aufsätze ein einig.

Das Gelobt. Linder Aufsätze, zu des  
süßl Aufsätze ein ein ein, süßl  
mit dem Grübenbergbüchse Himmelstrost  
süßl ein ein von Abend gegen Morgen  
süßl ein ein süßl ansteigenden Aufsätze  
und süßl Aufsätze mit dem Aufsätze  
süßl süßl selbst ein ein Aufsätze, b  
süßl ein ein Aufsätze süßl Aufsätze  
in ein Aufsätze Aufsätze, süßl Aufsätze  
ist ein Aufsätze Aufsätze Aufsätze ein  
Aufsätze süßl Aufsätze ein ein.



Der ganze Leich ist fast mit einem  
 Wasser umgeben, der beinahe einen  
 Viertel bildet; nur nicht der süd. westl.  
 Leich der Teile ist Wasser; jenseit ist der  
 Damm gegen Nord. West der Seezugliffte  
 und Süd. West. so ist gegen 14 Ellen breit  
 und 40 Leichter lang. Auf der Süd. West.  
 Seite ist es mit Wasser besetzt; aber  
 ganz fast es die nicht ganz einige Werke  
 zuweilen, daß ein Wasser über  
 ihn weggeht. Und den Zugeln und  
 das Zugeln fast umbelegt, so flüchtel  
 für die wasserliche Wasserdunst statt,  
 welche wie bei den Lungen und bei  
 ihm austreten.

Umschreibung. Der fast während dem  
 das Leiches verstandene der beschaffen  
 Zeit der Gegenwart, welche der Leiches  
 und Leiches nicht weniger als gewöhnlich  
 ist; das ist das Wasser, in welchem er liegt,  
 ist außerordentlich flüchtig und leicht,  
 so daß sich das Wasser und alle  
 Gedanken in demselben sehr leicht  
 da, wenn man ihm nicht überall  
 man dem entgegenzusetzen sollte. Die  
 beständig auf die geringe Leiches  
 Leiches, welche bei einem gewöhnlichen  
 Spannung nicht über 4 Ellen beträgt.

Sobald das Wasser über dem Leiches tritt



Lüftung d. Zimmer über Felder in einem  
1 1/2 fl. breiten und 1 fl. hohen Schup-  
penkasten, bei einem gewöhnlich ausgefüllten  
Raum 150 Luften weit gegen Nord  
West. Hier über bekommt die Scheibe  
eine andere Meinung, wobei man  
man die Wasser in einem halben  
Zentner 96 Luften langen Wasserleit-  
leitung geschloßt hat. Die Hauptstücke  
dieser Wasserleitung bestehen aus  
3 Zoll starken Pfosten, sind 10 fl.  
lang, 16 Zoll hoch, und 1 fl. breit. Auf  
den Pfeilern, und in der Mitte zwis-  
schen denselben werden sie durch  
zwei Zentner ausgefüllt. Die liegen auf  
zwei Fundamenten aus Backsteinen, auf  
welchen Pfeilern steht, deren Län-  
ge und breite sich nach dem  
denn Höhe richtet, auf dem über  
zu sein werden 8 Zoll starke Pfeiler  
beständig sind.

Um ferner diese Wasserleitung in die  
gelebte Räume zu führen, sind die  
dieser Wasser Pfeiler sich der Luft-  
stöße weissen, so daß der eine Pfeil  
weiter Hand auf ein fl. hoch über  
sich liegendes Wasser und geht, welches durch  
sich in Bewegung setzt, der andere  
Pfeil aber gleich auf ein fl. hoch  
hoch und stellt, welches 3 Zentner  
in Pfeilstütze steht. Diese sind über



Stelle betragt bei diesen Arbeiten zu  
 fachen gegen Wall, so daß das Gestell  
 bei solchen in dieser Weise zu beaufschien  
 Post 8 stillen betragt.

Das von den Arbeiten herabfallende  
 Wasser sammtlich zu Wasser in den  
 sich wieder, und kommt wieder zu  
 nicht das was sonstlichen Dichtungen  
 sondern abgesehen einige 30 Lufter  
 von Arbeit in einem äußeren  
 Längen 1 1/2 fll. breiten 1 fll. tiefen  
 Behälter und äußere gut in ein  
 andern passenden beaufschien  
 aufgenommen ist. Darüber in dem  
 selben Raume durch einen von  
 dem Jahre Arbeit faßt aufsteigenden  
 Luft 320 Lufter weit gegen Noth  
 beaufschien ist.

Anmerkung Dagegen oben beschriebene  
 was Wasser von dem beaufschien  
 Wasser durch einen besonderen  
 Vorrichtung einige nicht die Dichtung  
 da sind in der Dichtung geleitet  
 wieder ist ganz natürlich. Das  
 ja hat beaufschien Wasser wird  
 falls dem Geben wiederzugestrichet,  
 sonst aber, in demselben nicht in  
 möglichem Weise zu beaufschien,  
 wenn große Luft Dichtung geleitet,  
 ist von dem Wasser nicht beaufschien.



Da oben bey dem neuen Thürmlyrabau zu dem  
Spiel aus Gesänge nicht hingelt singelicht  
ist, so hat gegen den Abfall der selben  
einen Abfall bewirkt und ein gewisses  
geringe, id. sehr genau mit dem Duffe,  
den Duffen.

Diese mühen werden die Anstalt  
von dem neuen Gebäude ländlich  
zu dem neuen Gebäude hin zu dem  
neuen Gebäude und zu dem neuen Gebäude  
unmöglichlich bewirkt, in dem  
sie gewiss ein über Tage singelicht  
Gesang, im neuen Gebäude bewirkt  
gewirkt, und dem ein Duffe und Duffe  
wird in dem neuen Gebäude ländlich  
Duffe bewirkt. Diese Anstalt  
bewirkt nicht und derselben bewirkt  
Anstalt nicht einen neuen ländlich  
Duffe bewirkt, günstige Lage der  
Gesang, und durch die größte Duffe  
wird mit dem Gesang möglich  
bewirkt werden.

Das neue neue neue, bewirkt  
bewirkt Gebäude bewirkt, hat  
sich einen sehr neuen Abfall von  
Duffe gegen Duffe, so durch die über  
Duffe bewirkt, bewirkt Duffe nicht  
einen ländlich von 100 ländlich ein Duffe  
le von bewirkt, id. ländlich bewirkt.  
bewirkt Duffe bewirkt Duffe bewirkt



ist ein Joseph Haindorn angestrichelt,  
nicht mehr leben auf der Vertriebung  
goller Wasserwerk beständig; ein  
Lustfall dieses Damm liegt die am  
gehörigste oben Gürtelgehörte Hin  
sche, durch weitere Weil oben 5 fllo  
Joseph liegt als das werden.

Die Hüchthlager wasser ein werden das  
wie sie in dem Hüchthgraben an der ab  
sturzige Stelle dem Nordwesten angestrichelt  
Lustfall liegt gegen über gelungen, in die  
von 102 Laster Lungen so haben die Auf  
stellung von wasser die Hüchthlager  
flusst

Die Damm stellen dieses Wasserleitung  
sind ein fllo bereit 12 fllo liegt aus  
fließen von Wasser an weiter liegt, und alle  
5 fllo bereit dieses Wasser zu führen  
gegen von 10 zu 10 fllo, aber gerade  
mit ihm Wasser liegen sie auf der  
8 fllo stellen Hüchthlager wird beständig,  
welches anfließen in dem Boden ein  
garden spärliche Maier Nacht, und zu  
wasserer festigkeit gelassen ist.

Diese Wasserleitung ein flusst  
das Wasser unmittelbar auf das  
Lustfall, welches auf Mangel an sie  
von Joseph Galle ein 12 fllo flusst  
ist, es wird nicht als also 10 fllo  
Lustfall und Hüchthlager flusst.











so viel zu liegen, als wir 6-7 Stellen für  
sich und dieses Buch für sich selbst überig  
dieses Buch 3. May 1780, welche aber  
nicht oft alle nicht einmal ein Gang  
sind.

Von diesem Buche fließt das Wasser  
1. Luft zu gehen über einen Stein  
von gewöhnlich, wenn es über den  
eigentlichen Hauptgängen geht. Dieser  
Hauptgang ist 1. Stelle tief 2. Stelle  
hoch, beiden nachgeordnet, und nicht  
das obere Teil zum Teil mit einem  
Dünne versehen, weil es sich aus Gasen  
zu einem Wasser fließt. In diesem  
Hauptgange gehen die Hitzflüssigkeiten  
für 200 Luft zu gehen. Nachdem  
man sich für 20 Luft zu gehen  
das mittlere Hitzflüssigkeiten  
mit den Gasen über den Längen  
zu liegen von beiden.

Die drei Hitzflüssigkeiten, welche man  
staltig über Tage häufig zu werden sind,  
als das wir die Hitzflüssigkeiten  
während der Tage zu wissen, was  
sich nicht auf dem Volubaren Stellen  
sich häufig fließen, so hat man man  
die Hitzflüssigkeiten, um den Stellen  
nicht unvollständig zu sein, so  
die Hitzflüssigkeiten, welche in den  
Hitzflüssigkeiten über die Hitzflüssigkeiten  
Hitzflüssigkeiten fließen werden sind, beson



besonders abzulassen, und nicht wieder  
 zu dem vorherigen Zustande kommen  
 zu lassen, weil besonders die Vor-  
 gänge nicht dem Gerüche beim Schmelzen  
 nicht sehr leicht zu folgen pflegen.  
 Man hat daher gleich von der oben  
 erwähnten einen besonderen Abzuggraben  
 angesetzt, in welchem die sonder-  
 lichen Abzuggraben sind, die aus dem  
 Boden Wasser, nachdem sie durch die  
 eine oder die andere liegende Tücher  
 gefiltert sind, gesammelt werden.  
 Dieser Abzuggraben ist sehr breit, und  
 die eine Seite ist 12 Fuß breit, und die  
 andere Seite ist mit dem wie kleinen  
 Graben parallel. Er ist 1 1/2  
 Fuß, und 1 1/2 Fuß breit, und hat eine  
 sehr geringe Neigung.  
 Sobald die Tücher angesetzt, nachher  
 hat der Abzuggraben dem wie kleinen  
 Abzuggraben hinunter, und  
 unter dem Boden 1 1/2 Fuß breit, und  
 diesen Tücher hat man einen flachen  
 angebracht, durch welchen das überflüssige  
 Wasser in den Abzuggraben in  
 den Abzuggraben zu lassen werden kann.  
 Dieser flache ist 1 1/4 Fuß breit, und 1 1/4  
 Fuß tief, und wird durch einen sehr  
 unvollständigen Tücher ausgefüllt.  
 Unter dem Boden ist er mit kleinen  
 Steinen ausgefüllt, wobei man sehr



man hat solte Mann zu bekommen,  
welche möglichst gut in einander passen,  
damit die Lasse nicht in die Fugen  
des oder Mann anhängen kann.  
Die Fugen der Stühle sind leicht  
soll nach dieser Art in Boden, auf die  
Lasse zwei Stühle dazwischen ein  
geplant sind, welche oben durch einen  
Kasten fest verbunden werden. Auf  
das gegen den Graben gelegten Fichte  
die Stühle und die Lasse ist ein  
1/2 Zoll breite und tiefer Platz  
in denselben angebracht, in welchem  
einzelne Stühle breite, 1/2 Zoll stark,  
die so genau lange Fichte, breitere  
gestrichen werden können. Der ganze  
Stuhl ist 10 Längere Länge als ein  
70 Längere Länge als zu sein beüßte,  
was so genau nicht den Stuhl zu haben  
abhängen, wie es nicht möglich ist.  
Die aber würde die Lasse, welche  
den Stuhl seine Länge sind, zumal  
dieselbe nicht 2 Stellen gestellt hat, bei dem  
Kauf zu sehen in den abhängigen zu sein  
geplant werden, und dieser Lasse so  
den Stuhl als auf dem Graben best.  
gen.

Anmerk. Es ist immer sehr schwer  
das die der einzige Stuhl ist, welche  
für man bei den Längeren Lasse.



... aus sich und Wasserzylinderungen kommt.  
 ... Das Grundstein von liegt am besten:  
 ... Die Langenwälder Quelle können nicht zeigen.  
 ... wie das Wasser, welches sie aus dem Quell,  
 ... den bekommen, wird das sie dem Quäbengebore.  
 ... da Himmelblauheit geben müssen, gewisse  
 ... tief weiß eine sehr große Wassermenge  
 ... fließen. Da man zu mal das Damm  
 ... dieses wirklich großen Quelle  
 ... bewahrt allzu betrieblisch ist; so glänzt  
 ... da ist das Wasser selbst bei den höchsten  
 ... Augenblicke kaum jemals so viel Wasser  
 ... zu erhalten können, als daß es nicht  
 ... wäre für dasselben zu nutzbar.  
 ... Übrigens scheint es mir, würde es nicht  
 ... einmal nicht zeigen, dieses Wasser  
 ... einen Schlüssel zu geben, wenn das ab  
 ... fließende Wasser nicht nicht das diese  
 ... Langenwälder zu zeigen sollte, weshalb,  
 ... wegen dem Damm, den es selbst aus  
 ... nicht kann würde, nicht können soll gelin  
 ... der werden dürfte.  
 ... Wenn so hat der Hauptzweck von dem  
 ... Langenwälder Quelle bei dem Quäbengebore  
 ... würde Himmelblauheit kaum Schlüssel nötig,  
 ... weil dieses Quäben in der Nase von Hühner  
 ... und an Gefäßen von Hühner überzogen ist,  
 ... wird also die Schlüsselwasser über ihn ausströ  
 ... men, was ihn befähigen zu erfüllen  
 ... zu können.  
 ... wie ich nicht kann nicht hat es nicht



Gelobt. Länders. Dieser Reis ist zu  
seinem Vorteil, sondern mit Rücksicht  
auf die Gesundheit aller Beteiligten. Es  
ist also nicht notwendig, dass alle  
Zugehörigen, auch die Reisenden, mit  
denen sie zusammenkommen, und die  
Hilfskräfte, welche ihnen daselbst zu  
Hilfe kommen, ebenfalls damit versehen sind.

Obiger Fluss ist vornehmlich dazu  
zu gebrauchen, damit die von den  
gleichen Orten kommenden Wasser zu  
zeiten für die Abfuhr der Erzeugnisse  
gleichsam steht und die Löhne, die  
den Flößen zu zahlen sind, zu  
decken.

Von diesem Fluss an kommt  
das Abzugsrohr mehr gegen Norden  
zu, und geht so die mittlere Höhe  
über den Fluss hin.

Zunächst will man die Vorarbeiten  
ausführen, die sich aus dem  
Lageplan der Anstalt heraus ergeben,  
so wie sie sich bis an die Zeit hinziehen,  
die man für die Ausführung  
des gewöhnlichen Bergwerks  
arbeiten ansetzt, ist aber etwa die  
Abfuhrleitung von dem Vorarbeiten  
auszuführen, die bis an die oberste







stien das 5 fl. 100 so das Maßf. und das  
Mücken zum aufste. so wird bei i ein Df.  
zu gezogen, und das Wasser zum Df. 1  
in dem von dem kleinen Teife sein  
behalten werden Graben u. sein auf dem  
bestimmten Latta in dem Hauptgraben  
bezuhalten. März man aber wo  
zu einer andern Maßf. abste.  
zu, so wird in dem Wasser Df. 1  
sein u. bei der Öffnung, und das Df. 1  
gewisse angebracht, und der gelass  
sich blasse das Hauptgraben Wasser  
zum Df. 1 sein der dem Df. 1  
u. Latta sein abstehalten.

Immer noch 2. mit der Vereinigung  
des Gelb. Landes Hauptgraben mit  
dem Langenau. oberhalb der mit  
dem Hauptgraben Wasser sieht man,  
wie viel der Gelb. Landes Teif  
sich bei der Vereinigung Teife.  
Die Hauptgraben Wasser von Langenau  
bei dem Df. 1 sein u. bei der Vereinigung  
von Vereinigung beid. Teife sein Ma.  
sich in Vereinigung gesetzt, und also wird  
sich in gelb. Landes Teife, das Teife, so  
man dem Graben Salz geben müssen  
gewisse.

Immer noch 3. mit dem Hauptgraben  
Wasser u. dem Gelb. Landes Teife  
sich. Diese haben in dem Gelb. Landes



Wäſſe 7 flen 22 ſoll, ein Verlan,   
 nicht zollen zweibeyſte 12 flen 10 ſoll und   
 in der oben Gemeldten Wäſſe 13   
 flen und 8 ſoll, zuſammen alſo ſie nicht   
 33 flen 16 ſoll ſollte werden, und   
 dieweil man nicht ſo viel weiß, als die   
 Wäſſerfluyßer aus den Langenauer Dör-   
 fern in allem beſitzen. Man kan alſo   
 verſuchen, daß der Gelobt. Länder Reich, ge-   
 gen das ſchweben gebende Gemeldte Reich ge-   
 ſucht, wie 33 flen 16 ſoll ſie ſoll   
 als die Langenauer Reich.

Von dem Vor einigungspunkte sey ge-   
 ſen die Wäſſerfluyßer in einer 20   
 Meilen langen ſaltſühen und Waſſerleitung   
 bis in die mittlere Gemeldte Wäſſe   
 Wäſſe. Die Djeutliche dieſer Waſ-   
 ſerleitung ſind 1 flen 20 ſoll breit, und   
 1 flen tief und ſie nicht 3 flen lang   
 1 flen und 8 ſoll breiten y quadraten   
 und breittreuen einhundertten Vier-   
 hundert, nicht weniger aber nicht weniger   
 6 ſoll ſtark ſolcher Diſtellen liegen.   
 Daß nicht ſie die Djeutliche dieſe   
 zuſammen und Klammern ſeilschlich be-   
 ſtehen ſind, ſie ſelbſt ſie ſelbſt.

Ein Jahr Meilen vor der Wäſſe geſet   
 ein Weil der Waſſer in Djeutliche,   
 welche nicht weniger ſolcher beide ſie



links ab, und stellt sich auf in der  
Rechte auf ein 4 flles Gefäß über  
flüssigen Zustand, welches durch  
sich selbst beleuchtet; zugleich geht ein  
wichtiges Wasser davon aus der Hand  
des selbst.

Das andere Theil des künstlichen  
geht gerade aus der Hand hervor, und  
stellt sich selbst in einem Gefäß  
auf, welches durch 4 flles Wasser  
beleuchtet und sich 4 flles Wasser  
selbst beleuchtet. Übergang wird durch  
einmal von diesem Wasser, welches  
dann, was man in die flüssigen  
in Wasser in die rechte Hand  
in Wasser, und gleich, wo man  
be Wasser an gebracht ist, welche in  
einem Theil besteht, welches die  
soll nicht verflüchtigen von allen  
Theilen verflüchtigen. Vorher  
das aus Wasser über Wasser  
geht. Eine kleine Menge die  
zu glühenden wird zu Wasser  
Gänge unmittelbar durch Wasser  
fließt, und man über einen  
mit Wasser sein und sich  
wobei oben Wasser in Wasser  
zugleich Wasser in Wasser  
den Theil besteht, die Wasser  
durch die Wasser desselben mit  
die Wasser, die Wasser über



Das aufsteigende Latten bestreut.  
 Die in dieser Weise nicht den  
 Holzstücken in den Feistbüchsen  
 der Gläubigen zu bewahren heißt,  
 schlagenwasser vor einigen Fuß in  
 dem nordlichen Theile derselben  
 und gehen sodann in 2 vor der  
 angebrachte große Dünge, und  
 werfen sie in den von der oben  
 Weise beschriebenen, und vor dem  
 oben Weise fast vorbeigehenden  
 Abzugsgraben stürzen. Die Luft  
 schlagenwasser, welche über das Feist  
 und Holzstücken gehen sind, vor  
 einigen Fuß abzustellen, wie in der  
 Weise, und gehen sie nicht in einer  
 Pausen Laster langen Weise über  
 demselben, was nicht für in einer  
 Gullschonnen Wasserleitung, deren  
 Dichtstellen 18 Zoll hoch und 1 1/2  
 16 Zoll breit sind, und nicht gegen  
 Süden und bewässern mit Mädel  
 aufsteigenden Theilen wissen, gegen  
 Nordost Laster weit haben ein  
 Dichtungspfer, und von da nach Laster  
 bis in die untere Himmelsstunde  
 sie geleitet werden.  
 In das Dichtungspfer gehen die Luft,  
 schlagenwasser, gleichfalls in Dichtstellen  
 hinter Hand von der Wasserleitung  
 ab, und laufen sie nicht in 1/2 Stellen















lachen. Sie gehen sie einseitig auf ein  
 19 Ellen hoch oberflächlich Vorkund, wobei  
 das Dünne eine ganz besondere Vorrichtung ist,  
 weil das Wasser ganz einseitig fließt,  
 als das ein Dünne des Dünne befürchten  
 belohnt, obgleich beide Dünne gegen das  
 das von einander aufsteht sind. Die  
 bald die Wasser sondern Versuche können,  
 gefallen sie so leicht auf ein 21 Ellen hoch  
 oberflächlich Vorkund, und sind die  
 sein auf ein 21 Ellen hohes Wasser  
 hat ein großer. Diese beiden Gänge  
 haben die Gänge aus dem  
 sandigen Wasser, welches in größerer  
 Maße mit dem Dünne des Dünne  
 fließt, von der 21 Ellen Gänge.  
 Auch sind die Talen besser Stellen.  
 Jedes haben nicht beide Gänge die Wasser  
 aus dem Dünne heraus, sondern davon,  
 das Gänge hat sie dem oben über die  
 Gänge zu, von wo sie dieses sal-  
 tene bis Stellen herausfließt.

Die von dem 21 Ellen Gänge herabfließen,  
 das Dünne Wasser werden nicht von  
 dem Gängegebäude Gänge nicht  
 weiter benutzt, sondern fallen nicht  
 selbst bis Talen besser Stellen, wo sie zu  
 gleich mit dem herausfließenden Gänge  
 Wasser aufsteht. Ganz ganz  
 nicht dem Gängegebäude Gänge, Land zu



Alliggen, auf welchem sie sich aufhalten,  
ganzlich belassen.

Anmerkung. Wenn man die vielen Vor-  
theile, welche das Grubengebäude gewährt,  
fließt in die Luft auf seine Wasser-  
versorgung hat, mit dem Ueberfließen,  
kühlten auch nicht, denn andere  
Grubengebäude sind Mangel an Wasser  
für und an Gestalt nicht den bewähr-  
ten Punkten ausgesetzt sind, so muß  
man gestehen, daß man wohl keine  
bessere Lage für ein Grubengebäude  
als diejenige, welche sozusagen Ma-  
ximale hat als der Himmelsflügel, als wenn  
die Lage dieses Grubengebäude ist.

Der Himmelsflügel hat immer, obwohl  
er die den größten Mangel an Luft,  
die für die wässrigen Luftflugschichten.

Von den Luftflugschichten sind die in  
Lob. Landes Reise nach 182 St.  
den, von den aus dem Bergbau  
107 fllen, welches 90 fllen oder 1/2 fllen  
unter Tage, in dem Bergbau etwa 42  
fllen über Tage bewahren, in dem Bergbau  
den Punkten doppelt und dreifach so groß,  
wie die Luft aus dem Bergbau fließt (die in  
den unteren Luftschichten und dem dazugehörigen  
Bergbau bewahren werden wird ein und dassel).







Gezüge wölfige, sondern dass diese Gezüge  
sowohl als das Versenad alle in den geordneten  
Sängen, und diese keine langen Passenläufe  
wölfige, welche, gleich in der Ordnung  
oder Metronom zu erhalten sind, die besten  
denkbar den Gemüthsruhe sehr kostbar an  
halten, und nicht viel Veränderung an  
den, welche bei nicht dem Gebrauche der  
sowohl Glück, wo das in der ersten Sängen  
den Versenad und Versenad über 240  
von dem in der ersten und zweiten Sängen  
geordnet und ist.

Umschreibung. Dass die Weise und die  
den das Gebrauche der Gemüthsruhe  
sowohl alle Veränderung sehr können, und  
sich vor sich. Es sind diese besonders  
Quadranten der angezeigten, welche die  
Weise bezeugen, und nicht haben müssen, obgleich  
den diese beifolgend sind, die nicht den  
sowohl sind die (z. B. in dem langen  
Stückquadranten am Ende der ersten Weise, und  
Wasser in bloßen Federn, und in gelblichen,  
die Quader zu bezeugen der Wasserleitungen  
den gelblichen Weise in dem Verhältnisse  
den zwei beifolgende) angezeigten Wasser  
sowohl, und nicht zu wissen, dass die  
zuletzt sein oder fallen lassen müssen, welche  
die Verbesserung der Gebrauche in der ersten  
den, und die Wasserentwässerung sehr  
den, und ist:

L. A. W. S.







